

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 6 vom 19.04.2023

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformation des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



DER 20. NRW LANDESPARTEITAG IN MARL AM 15. APRIL

Um es gleich vorweg zu sagen, der Landesparteitag (LPT) in Marl war einer der sachlichsten der letzten Jahre. Als reiner Satzungsparteitag mit lediglich einer Nachwahl zum Vorstand, war er wichtig für die Weichenstellung im Landesverband: Gibt es eine Mehrheit für eine konstruktive, zukunftsgerichtete Zusammenarbeit im Landesverband, oder werden Skandale, Krawall und Streit die dominierenden Merkmale des größten AfD Landesverbandes bleiben?

Die systematisch und jeweils mit großer Mehrheit jenseits der nötigen zwei Drittel der 474 akkreditierten Delegierten abgearbeiteten, notwendigen Satzungsänderungen zur Strukturreform erteilten den Freunden der zweiten Gruppe eine klare Absage. Selbst die uns nicht gerade freundlich gesonnenen Medien hatten reichlich Mühe, ein Haar in der Suppe zu finden. Selbst selektiv und nicht repräsentativ geführte Interviews nebst ausführlicher Framing-Vorarbeit, konnten nicht darüber täuschen, dass dieser LPT klar gezeigt hat, die AfD in NRW ist bereit die Probleme anzugehen und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten, sowohl in der Landespolitik als auch in eigener Sache. Die bekannten Schlachten an den Mikrofonen um Tagesordnung, Anträge, Wahlen etc. blieben trotz großer Eskalationsbemühungen einzelner Delegierter aus.



Die Abläufe und Ergebnisse im einzelnen: Auf die inspirierende Eröffnungsspeech des Landessprechers Dr. Martin Vincenz, der mit einer Schubkarre voller Briefe und e-Mails von Bürgern den Saal betrat und dazu aufrief, die Anliegen der Menschen im Land und ihre Bitten um Hilfe ernst zu nehmen und entsprechend zusammen zu arbeiten, folgte als Gruß des Bundesvorstandes eine erfrischende Rede unserer Bundessprecherin, Dr. Alice Weidel, in der sie gewohnt schonungslos und mit viel Esprit die politische Situation in Bund und Land analysierte. Beide erhielten stehende Ovationen aller Anwesenden. Auf diesen guten Auftakt folgten die Formalien, Wahlen zur Versammlungsleitung, Protokollführung usw.. Erste Spannung wurde spürbar, als es darum ging, wie die Tagesordnung ausgestaltet und welche Anträge behandelt werden sollten. Ein Antrag bezüglich einer Delegiertenwahl eines KV wurde als unzulässig nicht auf die TO gesetzt. Zu zwei Anträgen wegen einer Resolution zum Ukraine-Krieg entbrannte eine kurze Debatte, eine einfache Mehrheit war für die Aufnahme in die TO unter „Sonstige Anträge“ zum Ende des LPT. Ein Antrag über die Abwahl des Vorstandsmitgliedes Knuth Meyer-Soltau

wurde der Eingang auf die Tagesordnung mehrheitlich verwehrt. Trotz verbissener Bemühungen durch eine mit Halbwahrheiten und schlichten Falschinformationen gespickten Antragsbegründung, blieb die erhoffte Eskalation der Debatte dank einer sachlichen Erwiderung aus. Dem Versuch wieder einmal durch Krawall Personalpolitik zu betreiben (wie zuletzt beim Sonderbezirksparteitag ebenso erfolglos versucht), erteilte eine deutliche Mehrheit der Delegierten damit eine klare Absage.

Danach wurde ein Eilantrag vorgestellt, der dazu aufforderte, die „Potsdamer Erklärung“ zur Migrationspolitik mitzuzeichnen. Dieser Antrag erhielt die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit nicht und wurde nicht behandelt. Weiter ging es dann mit dem Rechenschaftsbericht des LaVo. Zum Berichtsjahr 2022 führte der kommissarische Schatzmeister, Dr. Christian Blex fundiert aus. Die schlechte finanzielle Situation wurde in aller Offenheit beleuchtet, die ergriffenen Sparmaßnahmen übersichtlich erläutert. In der Aussprache konnten alle Fragen beantwortet werden. Der anschließend von Herrn Rikowski vorgetragene Rechnungsprüfbericht stellte ein gutes Zeugnis aus. Folgerichtig wurde Dr. Blex in der Nachwahl für den ausgeschiedene Schatzmeister Heinz Burghaus als Schatzmeister im Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Um den damit frei gewordenen Posten des stellvertretenden Schatzmeisters bewarben sich mit Hauke Finger (KV KR) und Uwe Lindackers (KV OB) gleich zwei Mitglieder des aktuellen Bezirksvorstandes Düsseldorf. In einem Kopf-an-Kopf Ergebnis konnte sich Uwe Lindackers gegen Hauke Finger mit zehn Stimmen Vorsprung durchsetzen. Wir gratulieren Herrn Lindackers zur Wahl; eine Vorstellung finden Sie in dieser Ausgabe.

Dann ging es um die Legitimation einer Ordnungsmaßnahme gegen den KV Wesel gem. §8 Abs. § Satz 2 der Bundessatzung. Jürgen Spenrath schilderte, wie es zu den Maßnahmen gekommen ist und erläuterte das Verfahren, in dessen Zuge weitere Parteiordnungsmaßnahmen vor dem LSG beantragt werden mussten. In der folgenden Aussprache stellte der neu gewählte Kreissprecher des KV Wesel, Herr Ludwig Hahn, sowohl dem damaligen Notvorstand als auch dem unterstützend tätigen Bezirksvorstand gute Zeugnisse für die geleistet Arbeit aus. In der anschließenden Abstimmung wurde das Verfahren mit großer Mehrheit bestätigt. Damit begann der Teil der notwendigen Satzungsänderungen. Im Vorfeld (Wie in den BND bereits berichtet) wurde durch den LaVo eine Strukturreformkommission gebildet. In dieser waren Vertreter des LaVo und der 5 Bezirksvorstände damit beauftragt, die Schwachstellen, Konflikte und Ungereimtheiten zu finden, die nötigen Verbesserungen zu erarbeiten und die Anpassungen antragsgerecht zu formulieren. Namens der Reformkommission wurden diese Anträge durch Sven Tritschler, Dr. Christian Blex und Prof. Dr. Hans Neuhoff dann dem LPT vorgestellt und begründet.



Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle Anträge der Reformkommission mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit angenommen wurden. Einzige Ausnahme blieben die Anträge zum Zwang zur Bildung und Beibehaltung von Fraktionen/Gruppen auf kommunaler Ebene sowie dem Versuch eine

Regelung für eine Obergrenze der Delegiertenzahl für Landesparteitage zu finden. Hier waren weitere Anträge von Fabian Jacobi und eingebrachte Änderungsanträge ausschlaggebend, diesen Antrag an die Satzungskommission zurückzuverweisen. Bei dem Antrag zum Fraktionszwang zog die Satzungskommission ihren Antrag zurück und der Jacobi Antrag erhielt die Zustimmung. (Eine Auflistung der Änderungen und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit in Land, Bezirken und Kreisen finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe.)

Weitere Satzungsanträge, welche nicht der Kommission entsprangen, zielten darauf ab, die Mitgliederaufnahme und die Wahl der Bundesdelegierten auf die Kreisebene zu ziehen, diese wurden mehrheitlich abgelehnt oder nicht befasst. Ein Antrag auf Einrichtung einer Landesschlichtungsstelle zur Mediation von Konflikten im Vorfeld der Landesschiedsgerichte führte wieder zu Debatten, es wurden verschiedene Befürchtungen geäußert, insgesamt aber wurde der Vorstoß begrüßt. Einige Änderungsanträge dazu lagen ebenfalls vor. Landessprecher Dr. Martin Vincentz schlug daher vor, den Antrag ebenfalls an die Satzungsreformkommission zu verweisen und auf dem nächsten LPT überarbeitet vorzustellen. Der wichtigste Block der Satzungsänderungsanträge betraf die Finanzordnung. Es gab verschiedene Ansätze zur Verbesserung der Finanzsituation des Landesverbandes. Durchsetzen konnte sich der Antrag der Satzungskommission, für die Bearbeitung des Einzuges von Mitgliedsbeiträgen maximal die gleiche Gebühr zu erheben, die auch der Bundesverband erhebt. Diese beträgt 7,90 EUR pro Mitglied und Jahr. Ebenfalls die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit erhielt der Antrag von Herrn Jacobi, der die Finanzordnung der in einigen Punkten den Vorgaben der Bundesfinanzordnung und damit an die Verwaltungsrealität anglich sowie ein Antrag der Satzungskommission, die Mandatsträgerabgaben in NRW zu dynamisieren und den Betrag bei Erhöhung entsprechend anzupassen. Der Parteitag wurde auf Beschluss einer Mehrheit der Delegierten vor der Befassung mit den Ukraine-Resolutionen um 18:45 Uhr mit dem Singen der Nationalhymne beendet.

DER NEUE STELLVERTRETENDE LANDESSCHATZMEISTER

UWE LINDACKERS STELLT SICH VOR:

Ich bin selbständiger Immobilien-Kfm. & Fachwirt mit dem Ausbildungsschwerpunkt Kosten und Leistungsrechnen. Meine Frau und ich sind seit knapp 32 Jahren verheiratet und leben in Oberhausen. Selbstverständlich ist meine Frau ebenfalls aktives Mitglied bei der AfD. Nach meiner beruflichen Ausbildung und der Bundeswehr war ich zehn Jahre lang Gruppenleiter und Abteilungsleiter in der Kreditorenbuchhaltung eines europaweiten Kreditkarten Players. Meine Eltern haben mich nach christlichen Werten erzogen. Für mich sind Dinge wie Anstand, Moral, Fleiß und auch Respekt vor alten Menschen Grundsätzliches. Was wir in diesem Land seit 2005 erleben, geht in die völlig falsche Richtung. Grün-woker Nonsens, der sich permanent in alles einmischt und uns indoktrinieren will, muss schnellstens gestoppt werden. Im Jahr 2021 war es dann so weit. Ich hatte mich bei der AfD in Oberhausen gemeldet und wurde spontan zu einem Gespräch eingeladen. Auf Anhieb bestand große Sympathie zwischen mir und den Leuten des KVo. In September 2021 wurde ich festes Mitglied in der AfD. Aktuell bin ich Mitglied im Bezirksvorstand Düsseldorf, 1. Sprecher im LFA 14 und BFA 13.

Auf dem Landesparteitag in Marl stellte ich mich als Kandidat zum Schatzmeister des LaVo zur Wahl. Das war schon ein wenig frech und immerhin ist Dr. Christian Blex schon eine ordentliche Hausnummer. Ich wollte es wagen und hatte im ersten Wahlgang ein sehr gutes Ergebnis. Ich wurde dann von vielen Anwesenden aufgefordert, mich für den Stellvertreter zu bewerben. Die Mehrheit hatte dann für mich entschieden. Ich werde mich gewissenhaft und konsequent für die Belange der Partei einsetzen und mein Bestes geben. Mit Dr. Christian Blex werde ich sicherlich als stellvertretender Schatzmeister ein gutes Team abgeben.

Was für Ziele habe ich? In erster Linie will ich wie die meisten Anderen auch daran mitwirken unser Vaterland wieder in einen normalen Zustand zu versetzen. Das heißt: Schutz unserer Bürger, Erhalt unseres Wohlstandes und unserer Kultur. Stopp der Massenmigration usw.. Im Bezirksvorstand Düsseldorf bin als Beisitzer dabei. Der Job ist nicht immer dankbar. Es ist halt schwer,



es allen recht zu machen. Jedoch kann ich sagen, dass alle im Bezirksvorstand Düsseldorf motiviert sind und sich fleißig für die AfD einbringen. Bin gespannt, welche Aufgaben hier demnächst zur Bearbeitung und Lösung für uns anstehen.

ÄNDERUNGEN AN SATZUNG UND ORDNINGEN

DURCH DEN 20. LPT

Seit dem 15.4.2023 gelten für NRW folgende Neuregelungen:

1. Geschäftsordnung: Die Änderung des §1 der Geschäftsordnung bewirkt, dass diese nun verbindlich für alle Versammlungen und Parteitage auf allen Ebenen in ganz NRW gilt. Damit werden diese zukünftig alle nach den gleichen Regeln stattfinden.
2. Satzung: Mit der Neufassung von §2, Abs. 4 ist es nun möglich, dass der Bezirk Köln den KV Aachen-Land und Aachen-Stadt eine Fusion erlaubt, wenn diese es wünschen. Die Kommune hatte diesen Schritt mit der Bildung der Städteregion Aachen bereits vollzogen, die Parteistruktur kann dadurch dieser Struktur angepasst werden.
3. §5, neuer Absatz 13: Es kann nun ein Ehrenvorsitzender in NRW gewählt werden.
4. §6, Änderung Abs. 3 und 4: Der Landesvorstand kann nun auch zoom Konferenzen durchführen, die Pflicht zur Präsenzsitzung wurde von monatlich auf quartalsweise reduziert.
5. §9, neuer Absatz 4: Die Sprecher der Fachresorts in den Parlamenten sind nun geborene, beratende Mitglieder im jeweiligen Landesfachausschuss, sofern sie nicht gewählte ordentliche Mitglieder sind.
6. §10, Änderung Abs. 1: Die Leiter der Landesfachausschüsse sind nun geborene, stimmberechtigte Mitglieder der Landesprogrammkommission.
7. §11, neuer Absatz 4: Mitglieder des Landesverbands, die ein Mandat in einer kommunalen Vertretung, einer Landschaftsversammlung, der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr oder einem Regionalrat innehaben, sind verpflichtet, mit den übrigen Mandatsträgern der Partei in derselben Vertretung eine einheitliche Fraktion oder Gruppe zu bilden und aufrechtzuerhalten. Dies gilt nur dann nicht, wenn ausnahmsweise ein überwiegendes Interesse der Partei entgegensteht.
8. §13, Änderung Abs. 3: Die Amtsdauer der Delegierten wurde von 18 auf 24 Monate erhöht. Das Intervall 18 Monate passte zu keiner anderen Wahlperiode im Landesverband.
9. Finanzordnung, Änderung §3, Abs. 2: Der Landesverband erhebt maximal die gleiche Gebühr zum Einzug der Mitgliedbeiträge wie der Bundesverband. Ein Kreisverband mit 100 Mitgliedern mit SEPA Mandat zahlt damit pro Jahr rund 790,- Verwaltungsgebühr.
10. §3, Änderung Abs. 3 und neu Abs.4: Anpassung der Satzung an die tatsächlichen Abläufe, keine finanzielle Auswirkung.
11. §6, Abs. 7 Ergänzung: Die Mandatsträgerabgaben werden einmal jährlich in der Höhe der Änderung der Abgeordneten Bezüge und Entschädigungen angepasst.
12. Wahlordnung Änderung §1, Abs.1: Ab sofort gilt die Landeswahlordnung für alle Ebenen in ganz NRW. Dies bedeutet, dass alle Wahlen für Stadt- Kreis- Bezirks- und Landesvorständen sowie alle sonstigen Wahlen nach den gleichen Regeln durchgeführt werden müssen.
13. §2, Abs. 7 neu: Die Vorstellungszeiten für Knadidaturen sind damit geregelt. Sollte ein Parteitag nichts anderes beschließen, gilt automatisch diese einheitliche Regelung.
14. §4, Änderung Abs.1: Bei Delegiertenwahlen gilt automatisch die Regelung einer gemeinsamen Listenwahl für Delegierte und Ersatzdelegierte, sofern die Versammlung nicht anders beschließt.
15. §4, Änderung Abs. 6: Weiterer Wahlgang zur Delegiertenliste ist auf Antrag möglich.

DISKUSSION IM NACHGANG DES LPT

Zunächst erhielten wir eine Nachricht mit einer Stellungnahme des Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Daniel Zerbin zum Parteitag in Marl, mit der Bitte um Veröffentlichung. Diese wollen wir hier wiedergeben:

Liebe Mitglieder im Bezirksverband Düsseldorf,

am gestrigen Tage auf dem Landesparteitag in Marl wurde das Verhalten der AfD-Landtagsfraktion NRW in Bezug auf einen Ukraine-Antrag der Altparteien thematisiert. Leider wurde der Vorwurf gegen die Landtagsfraktion mit einer Lüge untermauert und ich hatte nicht mehr die Gelegenheit den Sachverhalt richtig zu stellen. Hiermit hole ich das nach. Die Vorwürfe gegen die AfD Fraktion im Landtag weise ich mit Nachdruck und in aller Schärfe zurück!

Es wurde sinngemäß behauptet, dass die Landtagsfraktion der AfD einem Antrag der Altparteien zugestimmt hätte, die Ukraine in die EU aufzunehmen. Das entspricht nicht der Wahrheit. Vier der fünf Punkte der Beschlussfassung in dem genannten Antrag sind unbedenklich. So ist es auch in einer parteiinternen Diskussion, die vom KV Kleve organisiert wurde, umfassend ausdiskutiert worden.

Anscheinend haben sich die vermeintlichen Kritiker überhaupt nicht ausreichend mit der Materie und dem Stand der internen Diskussion auseinandergesetzt. Bei dem strittigen Punkt des Antrages der Altparteien ging es darum den Weg der Ukraine in die EU weiter zu unterstützen. Das bedeutet nicht zwangsläufig eine Mitgliedschaft, sondern kann auch in einer privilegierten EU-Partnerschaft enden, wie es die AfD-Fraktion im Bundestag gefordert hat (vgl. Deutscher Bundestag Drucksache 20/551). Damit war die AfD-Fraktion im Landtag NRW auf Parteilinie. Dieses Verhalten am gestrigen Parteitag rechtfertigt daher in keinster Weise den Angriff auf die Reputation unserer Fraktion im Landtag NRW.

Daniel Zerbin



Wir wissen, das Thema Ukraine wird innerhalb unserer Partei kontrovers diskutiert, daher möchten wir Ihnen auch eine Stellungnahme von Dietmar Riede aus dem KV Kleve, Initiator der Podiumsdiskussion mit Prof. Zerbin zu oben genannten Thema nicht vorenthalten:

Sehr geehrter Herr Fiedler,

als "Counterpart" der Diskussion mit Herrn Zerbin bei der Veranstaltung in Kleve möchte ich zur Klarstellung zusammenfassend das Meinungsbild wiedergeben, das sich auch in der Diskussion mit den vielen Anwesenden (ca. 60) herauskristallisierte: Das Thema unserer Veranstaltung im Kreis Kleve war: "Darf die Ukraine in die EU?"

Eine Ein- und/oder Anbindung der Ukraine in die EU - ob in Form einer Mitgliedschaft oder einer privilegierten Partnerschaft - wurde von keinem der aktiven Mitdiskutanten, und erst recht nicht von mir, befürwortet. Im Gegenteil! Insofern sprach sich dieser Personenkreis eindeutig gegen das Abstimmungsverhalten der Landtagsfraktion als auch gegen die Forderung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag aus. Es ist unwidersprochen das gute Recht der Basis, Einfluss auf die Meinungsbildung innerhalb der Partei zu nehmen, verbunden mit der Erwartung, dass unsere Vertreter in den Parlamenten dies bei ihren Entscheidungen berücksichtigen. Wenn Herr Zerbin nunmehr versucht, die Entscheidung der Landtagsfraktion zu relativieren (Zitat: "...kann auch in einer privilegierten Partnerschaft enden...") so fand diese Option zumindest bei unserer Veranstaltung im Kreis Kleve keinerlei Zustimmung. Vielmehr sprachen sich die Anwesenden eindeutig und mit großem Nachdruck dagegen aus, die Ukraine auf dem Weg in die EU zu unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Riede (Beisitzer im Vorstand des KV Kleve)

Die BND wollen hier keine Stellung beziehen, aber transparent über Inhaltliche Positionen berichten und wünschen eine breite, sachliche Diskussion zum Thema. Wir würden uns über weitere Leserzuschriften freuen. Denn Politik lebt von Kompromiss und dieser benötigt das Austauschen von Meinungen.

NACHLESE ZUM BEZIRKSPARTEITAG

Im Nachgang zum Bezirks-Sonderparteitag am 02.04.2023 gab es eine skandalöse Entwicklung. Ein stv. Kreissprecher aus Wuppertal, Martin Liedtke-Bentlage, welcher mit einer Rede gerade auch zum Zusammenhalt in der Partei für das vakante Amt des Schriftführers kandidiert hatte und seiner Mitbewerberin, Nadine Heuser, unterlag, machte sich bei „Hallo Meinung“, einem youtube Kanal von Peter Weber, über seinen Ärger auf den Landessprecher Luft und empfahl wohl dabei, mit Dr. Vincentz am besten keine Interviews mehr zu machen. „Hallo Meinung“ ist ein vielbeachtetes alternatives Medium, in dem regelmäßig auch die AfD zu Wort kommt. Der stv. Landessprecher Kay Gottschalk sprach daraufhin mit Herrn Weber und entschuldigte sich für das Verhalten Liedtke-Bentlages. Ob Liedtke-Bentlage sich beim Landessprecher Dr. Vincentz entschuldigte und ob seitens des LaVo jetzt Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden, ist nicht bekannt.

HINWEIS ZUR AKTION „BLAUE ROSEN“:

Soeben haben wir vom Initiator, dem KV Duisburg, erfahren, dass die Aktion "Blaue Rosen" dieses Jahr leider nicht stattfinden kann. Die Preise für die Baccara-Rosen haben sich von 1,10 EUR auf 3,50 EUR mehr als verdreifacht, so dass der Einkauf leider ausserhalb der Möglichkeiten liegt. Sobald die Preise wieder in normale Regionen kommen sollten, werden wir diese Aktion wieder anbieten.

TERMINE:

Treffpunkt ist Schadowstr. in Höhe Nr. 49



Impressum:

V.i.S.d.P.
Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

☎ +49 (211) 54 55 89 5-9

✉ kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de